Verbraucherzentrale
Rheinland-Pfalz

ENERGIE
BERATUNG



Luft-Wasser-Wärmepumpen:

Zweiter Check von 160 Angeboten aus Rheinland-Pfalz

Hintergrund

Erfahrungen und Umfragen zeigen deutlich, dass die Investitionskosten von Wärmepumpen einen entscheidenden Einfluss auf die Kaufentscheidung haben und damit auch auf den Umstieg von fossilen hin zu klimaneutralen Heizsystemen. Neben den vergleichsweise hohen Kosten sind für viele Verbraucher:innen die Angebote weiterhin schwer verständlich und nur eingeschränkt miteinander vergleichbar. Umso wichtiger ist es, durch transparente, vollständige und gut strukturierte Informationen Orientierung zu schaffen.

Damit Verbraucher:innen fundierte Entscheidungen treffen können, müssen die zugrunde liegenden Angebote nachvollziehbar und vergleichbar sein. Genau hier liegt jedoch eine zentrale Herausforderung: Die Angebote enthalten zahlreiche technische Details und unterscheiden sich erheblich in Aufbau und Umfang.

Zur Unterstützung bieten die Verbraucherzentralen einen kostenlosen Vergleich von bis zu drei Wärmepumpen-Angeboten an. Nach Einreichung werden diese durch Expert:innen analysiert und im Anschluss in einer persönlichen Videoberatung erläutert. Verbraucher:innen erhalten eine verständliche Auswertung mit Bewertung sowie einer strukturierten Übersicht der wichtigsten technischen und wirtschaftlichen Aspekte als Entscheidungsgrundlage.

Erste Auswertung: 160 Angebote im Vergleich

Bereits in einer ersten Analyse hat die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz 160 Wärmepumpen-Angebote aus der Praxis ausgewertet, die im Zeitraum zwischen Oktober 2024 und Mai 2025 erstellt wurden. Das Ergebnis: große Preisunterschiede, häufig unvollständige Leistungsbeschreibungen und erhebliche Defizite bei Transparenz und Vergleichbarkeit. Die Untersuchung zeigt typische Schwachstellen in Angeboten auf und macht deutlich, welche Kostenbestandteile oft fehlen oder unklar dargestellt sind.

Den kompletten Bericht finden Sie hier: https://www.verbraucherzentrale-rlp.de/sites/default/files/2025-06/250605_vz-rlp_auswertung_wp_angebote.pdf

Vorgehen

Auch diese Auswertung basiert auf 160 Angeboten für Luft Wasser Wärmepumpen, die im Rahmen des Beratungsangebots der Verbraucherzentrale eingereicht wurden. Die Angebote wurden zufällig ausgewählt und beziehen sich auf Ein- und Zweifamilienhäuser in Rheinland-Pfalz. Sie wurden im Zeitraum von September 2025 bis April 2026 erstellt. Gemeinsam ist ihnen die Gebäudeklasse, während die individuellen Ausgangssituationen vor Ort variieren können. Die Ergebnisse sind als Orientierung zu verstehen und können aufgrund der zugrunde liegenden Stichprobe nicht ohne Weiteres auf den Gesamtmarkt übertragen werden.

Betrachtet wurden sowohl die Gesamtkosten als auch die in den Angeboten enthaltenen Leistungen. Dabei wurde analysiert, welche Kostenbestandteile enthalten sind, wie häufig bestimmte Leistungen angeboten werden und welche Spannbreite bei den einzelnen Kosten auftritt. Zur Einordnung wurden zentrale statistische Kennwerte wie Minimum, Maximum, Mittelwert und Median herangezogen. Darüber hinaus wurden förderrelevante Aspekte berücksichtigt, da sie einen wesentlichen Einfluss auf die tatsächlichen Investitionskosten und die Förderfähigkeit der Maßnahmen haben.

Die Auswertung basiert auf den von Verbraucher:innen eingereichten Unterlagen. Da nicht sichergestellt werden kann, dass alle zum Angebot gehörenden Dokumente vollständig eingereicht wurden, ist es möglich, dass einzelne Leistungen, wie etwa separate Wartungsverträge oder ergänzende Unterlagen, in der Auswertung nicht berücksichtigt wurden.

Ziel der Untersuchung ist es, typische Strukturen und Unterschiede in Wärmepumpen-Angeboten aufzuzeigen, Transparenz zu schaffen und Verbraucher:innen eine bessere Einschätzung von Kosten und Leistungsumfang zu ermöglichen. Darüber hinaus werden mögliche Risiken und typische Problemstellen während der Angebotsphase identifiziert. Ein weiteres Ziel besteht darin, Entwicklungen hinsichtlich Preisniveau und Leistungsumfang aufzuzeigen sowie zu untersuchen, ob sich im Vergleich zu vorherigen Analysen Veränderungen ergeben haben. Zudem werden Aspekte berücksichtigt, die in früheren Untersuchungen noch nicht im Fokus standen, sich jedoch im Verlauf von Beratungen als relevant und entscheidungsbeeinflussend herausgestellt haben.

Gesamtkosten

Die Auswertung umfasst 160 Angebote mit Gesamtkosten zwischen 21.099 Euro und 54.168 Euro. Der durchschnittliche Angebotspreis liegt bei 36.397 Euro, während der Median 34.898 Euro beträgt.

	Anzahl Angebote	Minimum	Maximum	Mittelwert	Median
Gesamtkosten	160	21.099 €	54.168 €	36.397 €	34.898 €

Tabelle 1: Statistische Informationen zu den Gesamtkosten

Abbildung 1 stellt die Gesamtkosten der betrachteten Angebote in Abhängigkeit von der installierten thermischen Leistung der Wärmepumpen in Kilowatt (kW) dar. Mit zunehmender Anlagenleistung ist tendenziell ein Anstieg der Kosten zu beobachten. Gleichzeitig zeigt die Verteilung der Datenpunkte eine deutliche Streuung. Insbesondere im Leistungsbereich bis 10 kW variieren die Gesamtkosten erheblich und liegen in einem Bereich von unter 30.000 Euro bis über 50.000 Euro. Diese große Spannbreite kann unter anderem auf unterschiedliche bauliche Ausgangssituationen der betrachteten Gebäude sowie einem variierenden Leistungsumfang und Preisgestaltung der Angebote zurückgeführt werden. Darüber hinaus sind einzelne Ausreißer erkennbar, bei denen die Kosten deutlich vom allgemeinen Niveau abweichen.

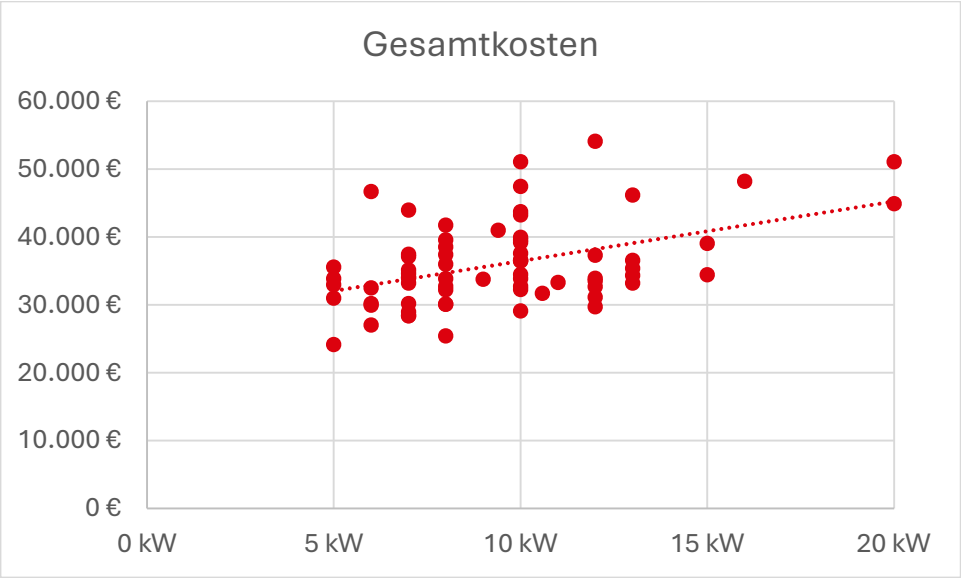


Abbildung 1: Ungefilterte Gesamtkosten dargestellt über angebotene Leistung der Wärmepumpe mit Trendlinie

Vergleich zum Vorjahr (Juni 2025)

Im Vergleich zur Auswertung aus Juni 2025 ist der Mittelwert der Gesamtkosten um 118 Euro gestiegen, während der Median um 81 Euro gesunken ist. Gleichzeitig liegt das teuerste Angebot um 8.893 Euro niedriger, während das günstigste Angebot um 871 Euro gestiegen ist. Insgesamt deuten die Ergebnisse trotz einzelner Verschiebungen bei den Extremwerten auf ein stagnierendes Preisniveau hin. Für die Verbraucher:innen ist ein umfassender Angebotsvergleich nach wie vor essenziell, da die bestehende Streuung weiterhin signifikante Einsparpotenziale bietet und die Wirtschaftlichkeit stark von anbieterspezifischen sowie projektspezifischen Faktoren abhängt.

Angebotene Leistung

Das Säulendiagramm in Abbildung 2 zeigt die Verteilung der thermischen Wärmepumpenleistungen in den ausgewerteten Angeboten. Der größte Anteil der Angebote liegt im Bereich von 10–12 kW , danach folgen die Klassen 7–9 kW und 4–6 kW. Kleine bis mittlere Wärmepumpen werden in der betrachteten Gebäudeklasse deutlich häufiger angeboten, während größere Leistungen von 13–15 kW oder 16–20 kW seltener erforderlich sind .

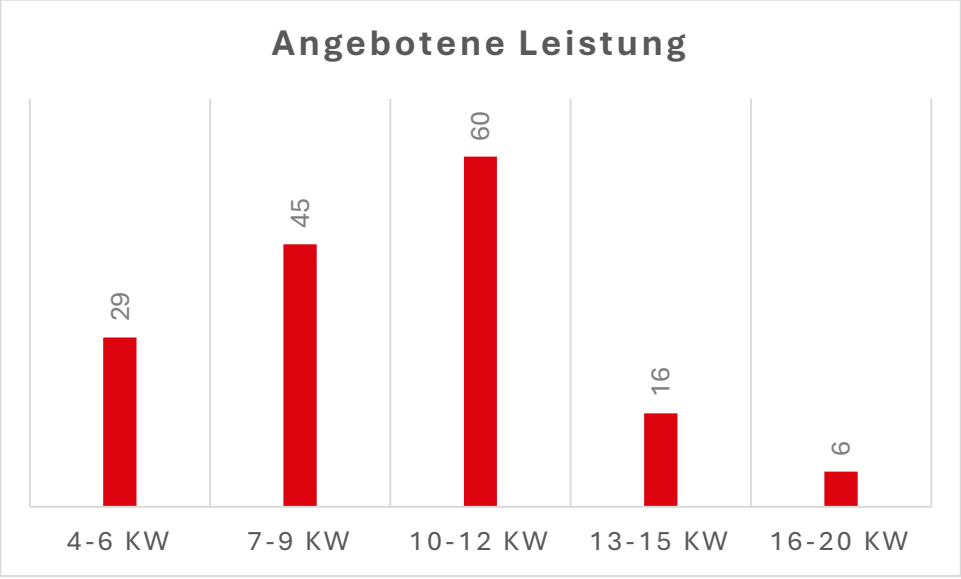


Abbildung 2: Anzahl der Angebote in Abhängigkeit der angebotenen Wärmepumpenleistung

Spezifische Gesamtkosten pro Kilowatt

Die spezifischen Kosten beschreiben den Preis in Euro pro Kilowatt installierter Leistung. Sie liegen zwischen 2.248 Euro/kW und 8.498 Euro/kW, mit einem Mittelwert von 4.283 Euro/kW und einem Median von 4.098 Euro/kW (Tabelle 2). In vier Angeboten fehlen Angaben, die Rückschlüse auf die Leistung der Wärmepumpe zulassen.

	Anzahl Angebote	Minimum	Maximum	Mittelwert	Median
Spez. Kosten	156	2.248 €/kW	8.498 €/kW	4.283 €/kW	4.098 €/kW

Tabelle 2: Statistische Informationen zu den spezifischen Kosten

Abbildung 3 zeigt, dass die spezifischen Kosten im unteren Leistungsbereich (etwa 4–7 kW) häufig zwischen rund 5.000 Euro/kW und 8.500 Euro/kW liegen und eine große Streuung aufweisen. Im mittleren Bereich (ca. 8–12 kW) bewegen sich die meisten Werte zwischen etwa 3.000 Euro/kW und 5.000 Euro/kW. Bei größeren Anlagen (ab etwa 12 kW) sinken die spezifischen Kosten weiter und liegen oft nur noch zwischen rund 2.300 Euro/kW und 3.500 Euro/kW. Mit steigender Leistung sinken tendenziell die spezifischen Kosten pro kW.

Insgesamt zeigt die Darstellung, dass kleinere Anlagen deutlich höhere als auch stärker schwankende spezifische Kosten aufweisen. Dies deutet darauf hin, dass ein relevanter Anteil der Gesamtkosten unabhängig von der installierten Leistung ist und sich bei größeren Anlagen auf mehr Leistungseinheiten verteilt. Gleichzeitig weist die höhere Streuung im unteren Leistungsbereich darauf hin, dass die Kosten für kleinere Anlagen stärker von der individuellen Ausgangssituation beeinflusst werden.

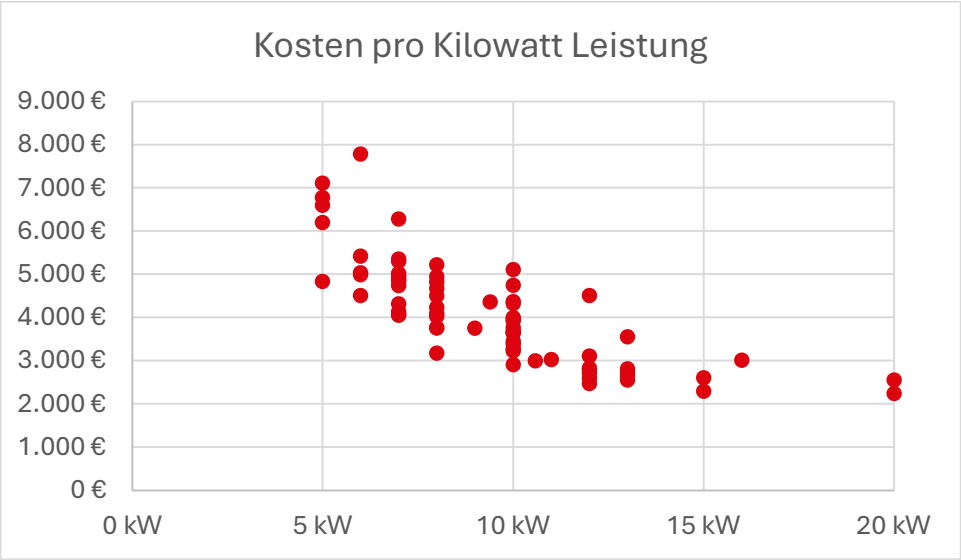


Abbildung 3: Spezifische Gesamtkosten pro Kilowatt angebotener Wärmepumpenleistung

Kostenkategorien und Vollständigkeit

Im Rahmen der Auswertung wurde untersucht, wie häufig bestimmte Leistungsbestandteile in den betrachteten Wärmepumpen-Angeboten enthalten sind und welchen Anteil sie jeweils an der Gesamtheit der Angebote ausmachen. Tabelle 3 zeigt, dass die Angebote

einen unterschiedlichen Leistungsumfang enthalten und nicht alle relevanten Komponenten berücksichtigt werden. Das erschwert die Vergleichbarkeit und kann zu Unterschieden in der tatsächlichen Gesamtinvestition führen. Die Angebotspreise bilden somit nicht zwangsläufig die finalen Gesamtkosten ab, da fehlende oder ausgelagerte Leistungen zusätzlich beauftragt werden müssen.

	Warm-wasser-bereitung	Hydrauli-scher Abgleich	Funda-ment	Elektro-installa-tion	Mon-tage/ Lohn	Heiz-körper Tausch
Anzahl Angebote	136	138	109	128	78	36
Anteil der Angebote mit dieser Kategorie	85 %	86 %	68 %	80 %	49 %	23 %

Tabelle 3: Anzahl der Angebote bzw. Prozentsatz an Angeboten, die die jeweilige Leistung enthalten

Vergleich zum Vorjahr (Juni 2025)

Die in Tabelle 4 dargestellten Zuwächse zeigen, dass die betrachteten Leistungsbestandteile häufiger in den betrachteten Angeboten enthalten sind.

Steigerung im Vergleich zum Vorjahr	Hydrauli-scher Abgleich	Funda-ment	Elektro-installa-tion	Heizkörper Tausch
Anzahl Angebote	+9	+34	+23	+18
Anteil der Angebote mit dieser Kategorie	+5 %	+21 %	+14 %	+12 %

Tabelle 4: Absolute und prozentuale Veränderung der Häufigkeit ausgewählter Leistungsbestandteile in den Angeboten im Vergleich zum Vorjahr

Dies kann darauf hin deuten, dass die Angebote im Zeitverlauf umfassender werden und häufiger Leistungen beinhalten, die zuvor möglicherweise separat beauftragt oder nicht explizit ausgewiesen wurden. Das erhöht die Transparenz und Vergleichbarkeit der

Angebote. Eine Ausweitung des Leistungsumfangs bei stagnierenden Gesamtkosten kann auf eine leichte Kostensenkung hindeuten.

Kostenstruktur

Tabelle 5 bietet eine Übersicht über die Kosten der betrachteten Leistungen bzw. Angebotsbestandteile, sofern diese im Angebot als Einzelpreise ausgewiesen sind. In einigen Fällen sind Leistungen preislich gebündelt, während in anderen Angeboten ausschließlich ein Pauschalpreis angegeben wird.

	Anzahl Angebote	Minimum	Maximum	Mittelwert	Median
Warmwasserbereitung	43	524 €	5.516 €	2.190 €	2.106 €
Pufferspeicher	44	451 €	10.938 €	1.498 €	1.237 €
hydraulischer Abgleich	89	120 €	5.300 €	1.172 €	1.071 €
Fundament	64	298 €	3.570 €	1.607 €	1.399 €
Elektroinstallation	78	347 €	7.648 €	2.767 €	2.687 €
Montage/ Lohn	78	2.975 €	13.836 €	6.634 €	6.650 €

Tabelle 5: Übersicht der analysierten Kostenkategorien (Minimum, Maximum, Mittelwert und Median)

Die Auswertung der Kostenkategorien zeigt weiterhin erhebliche Spannbreiten zwischen den einzelnen Angeboten. Besonders deutlich wird dies bei der Montage bzw. den Lohnkosten, die mit Werten zwischen 2.975 Euro und 13.836 Euro die größte Streuung aufweisen und im Mittel bei rund 6.634 Euro liegen. Auch bei der Elektroinstallation ist die Bandbreite mit 347 Euro bis 7.648 Euro sehr groß, was auf einen unterschiedlichen Leistungsumfang und teilweise unklare Abgrenzungen schließen lässt. Auffällig ist zudem, dass einzelne Extremwerte deutlich vom Median abweichen und als Ausreißer zu interpretieren sind, insbesondere der Pufferspeicher mit Kosten bis zu 10.938 Euro. Insgesamt bestätigen die Daten, dass nicht nur die Gesamtkosten, sondern auch die einzelnen Kostenpositionen stark variieren, was die Vergleichbarkeit der Angebote zusätzlich erschwert.

Elektroinstallation

Die Elektroinstallation bei Wärmepumpen umfasst verschiedene Komponenten, darunter die fachgerechte Verkabelung und elektrische Anbindung der Wärmepumpe, die Einbindung von

Steuerungs- und Regelungstechnik sowie notwendige Anpassungen am Zählerschrank. Entscheidend ist dabei vor allem, ob der Zählerschrank den technischen Anschlussbedingungen des jeweiligen Netzbetreibers entspricht und ausreichend Platz für zusätzliche Komponenten bietet.

Gerade im Bereich der Elektroinstallation ist die Leistungsabgrenzung in Angeboten häufig unklar und für Verbraucher:innen nur schwer nachvollziehbar. Durch unscharfe oder offen gehaltene Formulierungen ist oft nicht eindeutig, welche Leistungen tatsächlich im Preis enthalten sind und welche nicht. Dies ist besonders problematisch, da wesentliche Bestandteile wie die Anpassung oder Erneuerung des Zählerschranks häufig fehlen, obwohl sie für den Betrieb der Anlage zwingend erforderlich sind. Für Verbraucher:innen entsteht dadurch ein erhebliches Risiko von Nachträgen und Mehrkosten, während Angebote gleichzeitig günstiger erscheinen, als sie tatsächlich sind.

	Elektroinstallation	**Umbau Zählerschrank**
Anzahl Angebote	128	50
Anteil der Angebote mit dieser Kategorie	80 %	31 %

Tabelle 6: Statistik zu angebotenen Elektroinstallation

Die Auswertung der Angebote zeigt eine deutliche Abweichung zwischen allgemeinen Elektroarbeiten und speziell ausgewiesenen Leistungen am Zählerschrank. Während Elektroinstallationsarbeiten in rund 80 Prozent der Angebote (128 von 160) enthalten sind, werden Anpassungen bzw. die Erneuerung des Zählerschranks lediglich in 31 Prozent der Fälle ausdrücklich berücksichtigt. Diese Differenz lässt sich teilweise dadurch erklären, dass bei einem Teil der Zählerschränke keine Anpassungen erforderlich sind.

Umbau Zählerschrank

In einigen Angeboten finden sich Formulierungen wie „Der Anschluss der Wärmepumpe erfolgt bis zum bauseits vorhandenen, geeigneten Zählerschrank gemäß den Vorgaben des zuständigen Energieversorgungsunternehmens (EVU)“. Diese und vergleichbare Aussagen bedeuten, dass lediglich die Leitungsführung bis zum vorhandenen Zählerschrank im Leistungsumfang enthalten ist, während notwendige Anpassungen, Erweiterungen oder der Austausch des Zählerschranks nicht Bestandteil des Angebots sind und gesondert beauftragt werden müssen.

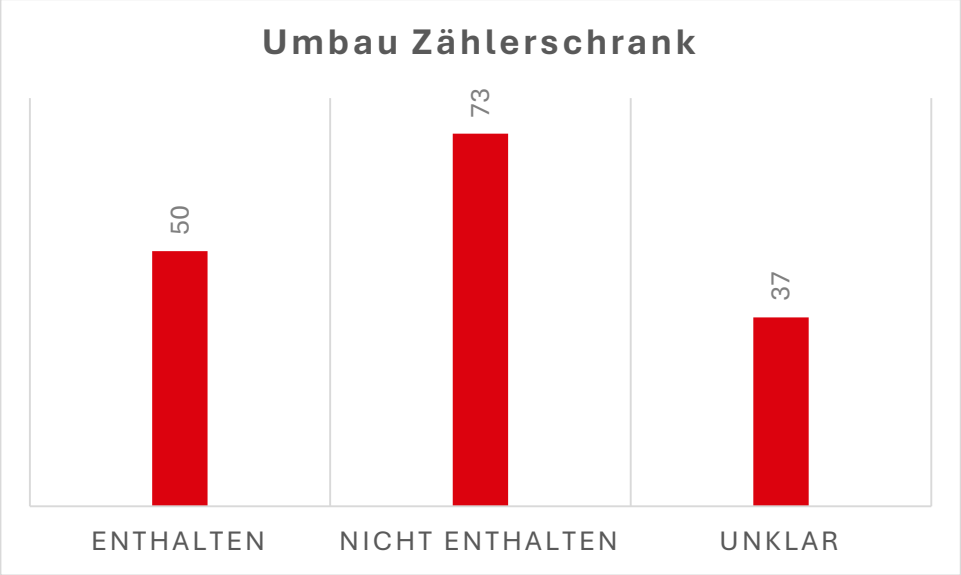


Abbildung 4: Umbau Zählerschrank

Abbildung 4 zeigt, dass der Umbau des Zählerschranks in 73 Angeboten nicht im Leistungsumfang enthalten ist, während er in 50 Angeboten explizit berücksichtigt wird. In 37 Fällen bleibt unklar, ob entsprechende Maßnahmen erforderlich sind und Teil des Leistungsumfang sind.

Die Kosten für die Anpassung eines Zählerschranks im Zuge einer Wärmepumpeninstallation können je nach Umfang und Zustand der bestehenden Anlage mehrere Tausend Euro betragen. Tabelle 7 zeigt eine statistische Auswertung der Kosten für den Umbau bzw. die Erneuerung von Zählerschränken auf Basis von 34 Angeboten, wobei die Kosten zwischen 350 Euro und 7.765 Euro liegen und einen Mittelwert von 2.806 Euro sowie einen Median von 2.966 Euro aufweisen. Der Umbau des Zählerschranks ist zwar in 50 Angeboten enthalten, jedoch kann auch hier nur in 34 Angeboten ein eindeutig zuordenbarer Preis entnommen werden.

	Anzahl Angebote	Minimum	Maximum	Mittelwert	Median
Gesamtkosten	34	350 €	7.765 €	2.806 €	2.966 €

Tabelle 7: Statistik zu Kosten Umbau Zählerschrank

Wenn die Erneuerung oder Anpassung des Zählerschranks erforderlich ist, aber im Angebot fehlt, werden wesentliche und potenziell kostenintensive Leistungen aus dem Leistungsumfang ausgelagert, ohne dass dies auf den ersten Blick klar erkennbar ist. Dadurch erscheint ein Angebot häufig günstiger, als es tatsächlich ist, was die Vergleichbarkeit mit

anderen Angeboten erschwert. Gleichzeitig besteht das Risiko, dass notwendige Arbeiten erst im Projektverlauf identifiziert werden und dadurch ungeplant zusätzliche Kosten von mehreren tausend Euro entstehen. Umso wichtiger ist eine klare, vollständige und eindeutig abgegrenzte Leistungsbeschreibung, die sowohl enthaltene als auch ausgeschlossene Leistungen transparent darstellt.

Zählerkonzept

Das Zählerkonzept ist bei Wärmepumpen wichtig, weil es festlegt, wie der Stromverbrauch erfasst und abgerechnet wird. Es beeinflusst die Technik im Zählerschrank und die dazugehörigen Kosten.

Bei einem Einzählerkonzept wird ein gemeinsamer Stromzähler für Haushalt und Wärmepumpe genutzt. Diese Variante ist einfach und kostengünstig umzusetzen. Beim Zweizählerkonzept wird der Strom getrennt mit einem eigenen Zähler für die Wärmepumpe erfasst, sodass günstigere Wärmepumpentarife genutzt werden können, allerdings mit zusätzlichem Installationsaufwand.

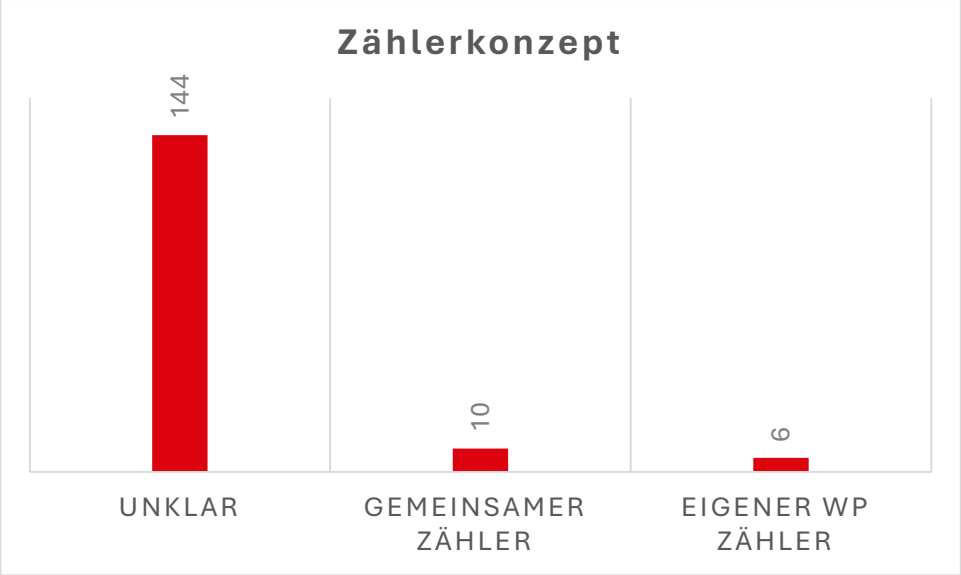


Abbildung 5: Zählerkonzept

Das Zählerkonzept geht lediglich aus 16 Angeboten hervor. Bei 144 Angeboten, also in 90 Prozent der Angebote werden hierzu keine Angaben gemacht. Für Verbraucher:innen führt das häufige Fehlen des Zählerkonzepts zu Unsicherheiten hinsichtlich Kosten, Abrechnung und zukünftiger Nutzungsmöglichkeiten.

Wartung

Eine regelmäßige Wartung von Wärmepumpen wird empfohlen, um einen effizienten und sicheren Betrieb sowie eine lange Lebensdauer zu gewährleisten. Um zu vermeiden, dass

hohe Wartungskosten die Betriebskosten erhöhen, sollten diese bereits in der Angebotsphase abgefragt werden. Bei vergleichbaren Angeboten können sie zudem ein entscheidendes Auswahlkriterium darstellen.

Bei den vorliegenden Angeboten sind in 22 Fällen Wartungskosten angegeben. Der Mittelwert und der Medianwert liegen bei etwa 360 Euro pro Wartung.

	Anzahl Angebote	Minimum	Maximum	Mittelwert	Median
Kosten pro Wartung	22	196 €	452 €	356 €	360 €

Tabelle 8:Statistik zu Wartungskosten

Bei der Bewertung der Anzahl der Angebote, die Hinweise zu Wartungskosten enthalten, ist zu berücksichtigen, dass die Verbraucher:innen selbst entscheiden, welche Unterlagen sie einreichen. Daher liegen nicht in allen Fällen sämtliche zum Angebot gehörenden Dokumente vor und Wartungskosten können in separaten Angeboten ausgewiesen sein, die uns nicht vorliegen.

Zahlungsbedingungen

Da vermehrt Rückfragen zum Thema Zahlungsbedingungen auftreten, wurden diese systematisch in den vorliegenden Angeboten erfasst. In 75 der untersuchten Angebote sind entsprechende Angaben enthalten. Dabei zeigt sich eine hohe Variabilität in der Ausgestaltung: In etwa einem Drittel dieser Angebote werden Anzahlungen bei Auftragserteilung in Höhe von 12 Prozent bis 85 Prozent des Gesamtbetrags gefordert. Weitere häufig genannte Zahlungsfälligkeiten liegen kurz vor oder während der Montage sowie bei der Lieferung von Waren und Materialien.

Hohe Anzahlungen werden von der Verbraucherzentrale kritisch bewertet, da sie die Verhandlungsposition der Verbraucher:innen erheblich schwächen können. Zwar sind Anzahlungen grundsätzlich marktüblich, jedoch existieren ausreichend Anbieter, die auf hohe Vorauszahlungen verzichten. Vor diesem Hintergrund wird empfohlen, entsprechende Zahlungsbedingungen kritisch zu prüfen und gegebenenfalls nachzuverhandeln.

Förderrelevante Aspekte

Förderrelevante Aspekte spielen bei Wärmepumpenangeboten eine zentrale Rolle, da sie maßgeblich über die tatsächlichen Investitionskosten sowie die Förderfähigkeit eines Projekts entscheiden. Von zentraler Bedeutung sind neben dem hydraulischen Abgleich nach Verfahren B und der Heizlastberechnung nach DIN EN 12831 auch die Erstellung einer technischen Projektbeschreibung (TPB) bzw. eines technischen Projektnachweises (TPN)[1] sowie die Vereinbarung eines Liefer- und Leistungsvertrags mit einer an die Förderung geknüpften aufschiebenden oder auflösenden Bedingung. Vor diesem Hintergrund wurden entsprechende Angaben in den vorliegenden Angeboten systematisch untersucht.

Tabelle 8 zeigt, dass entsprechende Angaben in den Angeboten unterschiedlich häufig berücksichtigt werden. Während 46 Prozent der Angebote einen Förderservice (Erstellung von TPB und TPN) enthalten, weisen lediglich 33 Prozent einen entsprechenden Passus zur auflösenden oder aufschiebenden Bedingung auf. Fehlende Angaben bergen das Risiko von Unsicherheiten im Förderprozess oder sogar des Verlusts von Förderansprüchen. Gleichzeitig ist zu beachten, dass solche Inhalte auch in separaten Dokumenten geregelt sein können und nicht zwingend Bestandteil des Angebots selbst sind. Obwohl diese Aspekte nicht schriftlich dokumentiert sind, wird in der Beratung häufig deutlich, dass entsprechende Inhalte mündlich thematisiert wurden. Die ausschließliche mündliche Abstimmung birgt jedoch Risiken hinsichtlich Verbindlichkeit und Nachvollziehbarkeit, da Absprachen im Nachhinein nur eingeschränkt überprüfbar und beweisbar sind.

	Aufschiebende/ auflösende Bedingung	**Förderservice**
Anzahl Angebote	53	74
Anteil der Angebote mit dieser Kategorie	33 %	46 %

Tabelle 9: Statistik zu förderrelevanten Aspekten

[1] Erforderlich für eine Förderung im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)

Fazit

Die Auswertung von weiteren 160 Wärmepumpen-Angeboten aus Rheinland-Pfalz zeigt, dass die Gesamtkosten nach wie vor auf einem hohen Niveau liegen und gleichzeitig stark variieren. Die Angebotspreise bewegen sich zwischen 21.099 Euro und 54.168 Euro, bei einem durchschnittlichen Wert von 36.397 Euro. Diese Unterschiede entstehen nicht nur durch technische und bauliche Gegebenheiten, sondern auch durch einen unterschiedlichen Leistungsumfang und Preisgestaltung der Angebote. Ein wesentlicher Punkt ist, dass Leistungen teilweise ausgelagert oder unterschiedlich abgegrenzt werden. Dadurch sind Angebote oft nur eingeschränkt vergleichbar und die angegebenen Preise entsprechen nicht immer den tatsächlich anfallenden Gesamtkosten.

Zwar enthalten die Angebote im Vergleich zum Vorjahr häufiger mehr Leistungen, dennoch bleiben wichtige Positionen oft unklar oder fehlen ganz. Besonders betrifft dies die Elektroinstallation, den Zählerschrank sowie das Zählerkonzept. Gerade bei der Elektroinstallation werden kostenintensive Leistungen häufig nicht separat ausgewiesen. Das führt dazu, dass Angebote zunächst günstiger wirken, als sie tatsächlich sind, und im Projektverlauf zusätzliche Kosten entstehen können.

Auch bei weiteren Themen zeigt sich ein uneinheitliches Bild. Wartungskosten werden nur selten angegeben, obwohl sie für die langfristige Wirtschaftlichkeit wichtig sind. Zahlungsbedingungen unterscheiden sich stark und können bei hohen Anzahlungen ein Risiko darstellen. Förderrelevante Angaben fehlen teilweise oder sind unvollständig, was Unsicherheiten bei der Beantragung von Fördermitteln verursachen kann.

Insgesamt zeigt sich, dass höhere Angebotspreise mit vollständigeren Leistungen verbunden sein können und daher nicht automatisch schlecht bewertet werden sollten. Umgekehrt können besonders günstige Angebote auf fehlende Leistungen hinweisen und sollten sorgfältig geprüft werden.

Um den Verbaucher:innen fundierte Entscheidungen zu ermöglichen, müssen Angebote leichter verständlich, vollständiger und besser vergleichbar werden. Insgesamt besteht weiterhin deutlicher Handlungsbedarf, um die Transparenz und den Verbraucherschutz im Wärmepumpenmarkt zu verbessern.

Beratung zu Wärmepumpen-Angeboten

Rheinland-Pfalz

Die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz unterstützt Verbraucher:innen dabei, vorliegende Wärmepumpen-Angebote zu verstehen und zu vergleichen. Nach einer fachlichen Analyse erfolgt eine individuelle Erläuterung im Rahmen einer Videoberatung.

www.verbraucherzentrale-rlp.de/wp-angebote

Bundesweites Angebot

https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/beratung/waermepumpen-angebote/

Verbraucherzentrale
Rheinland-Pfalz

Impressum

Herausgeber:
Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V.
Seppel-Glückert-Passage 10, 55116 Mainz
Telefon (06131) 28 48 0 | Telefax (06131) 28 48 683
info@vz-rlp.de | www.verbraucherzentrale-rlp.de

Für den Inhalt verantwortlich: Heike Troue,
Vorständin der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V.

Texte und Redaktion: Laura Vorbeck,
Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V.

Stand: 07/2026

Bildnachweis: Titelbild: Laura Vorbeck

© Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V., Mainz

BEI FRAGEN ZUM ENERGIESPAREN UND REGENERATIVEN ENERGIEN BERATEN WIR SIE GERNE:

Telefonisch kostenfrei unter: 0800 - 60 75 600
Montag 9 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr
Dienstag und Donnerstag 10 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr

Persönlich nach vorheriger Anmeldung an rund 70 Standorten in Rheinland-Pfalz.

Diese und weitere Beratungsangebote finden Sie im Internet unter
www.energieberatung-rlp.de

Wir behalten uns alle Rechte vor, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung. Kein Teil dieser Information darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Publikation darf ohne Genehmigung des Herausgebers auch nicht mit (Werbe-) Aufklebern o. ä. versehen werden. Die Verwendung der Information durch Dritte darf nicht zu absatzfördernden Maßnahmen geschehen oder den Eindruck der Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V. erwecken.

Gefördert durch

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, TOURISMUS, ENERGIE UND KLIMA

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages